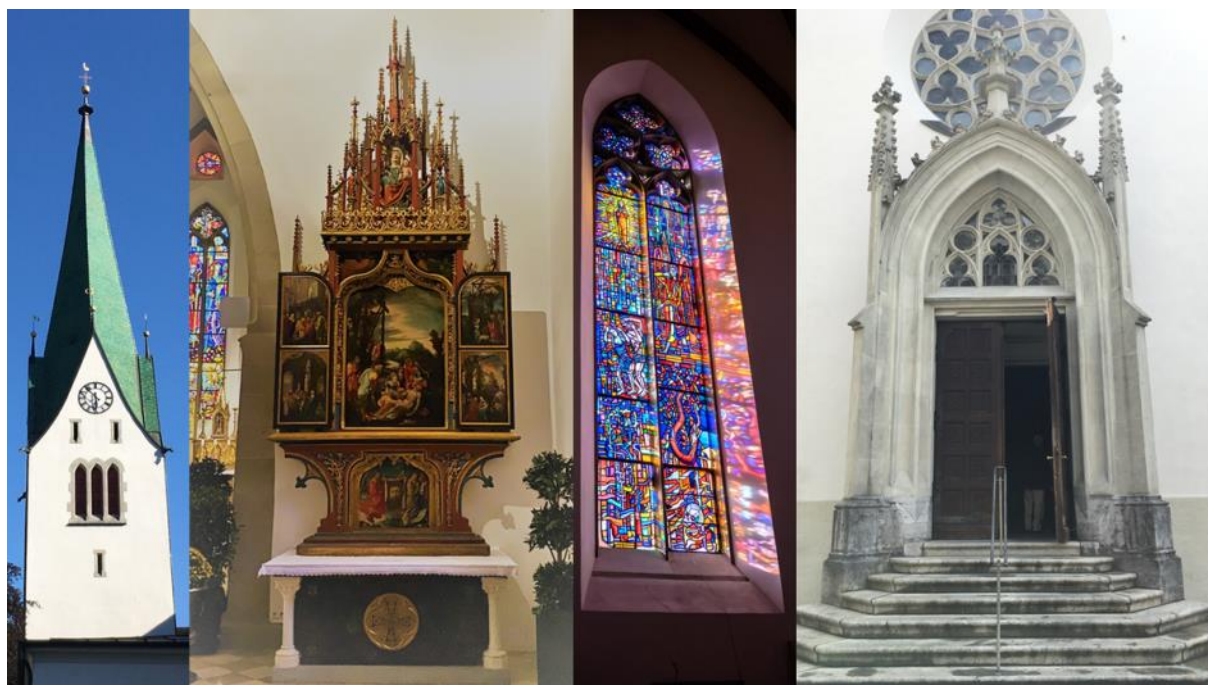


AUS DER DOMPFARRE



PFARRBLATT ST. NIKOLAUS
Nummer 290 (März bis Mai 2024)



Glaube Cola Verzicht
Auto Facebook Zigaretten jammern Kaffee
Fastenzeit Fleisch Schokolade
Versuchung lästern geduldig Gebet Facebook Exerzitien
zuhören

Inhaltsverzeichnis

Kalender	2
Mein Segen	3
Wort des Pfarrers	4
Getauft	5
Verstorben	5
Fasten. Zeit.	6
Ein Osternkerzen-Entwurf	8
Unsere heurige Osterkerze	9
Kinderdom	
• Gebet & Zeichnung	10
• Termine Kinder und Familien	11
• Ostern in der Schattenburg	12
• Erstkommunionsvorbereitung	13
• DOM.MINIS aktiv	14
• Firmung 2027	15
• Neues von der Jungen Kirche	16
• Singlegottesdienst	19
Terminkalender (mit Vorbehalt)	20
Jahrtage unserer Verstorbenen	22
Gottesdienste Dom, Kapuziner, LKH	23
Maiandacht	24
Festmesse am 5.5.	25
Caritas-Opfer	26
Ausstellung Johanniterkirche	27
Heilsames Singen im LKH	28
Abendgebet im LKH	29
Dommusik	30
Stadtmusik	31
Sterbebegleitung, Tod und Trauer	32
Trauercafe	35
Trauertreff für Männer	35
Dompfarre Intern	
• Halb drei Treff	36
• Wir suchen	37
• Pfarrteam	38
• Pfarrgemeinderat	38
• Pfarrkirchenrat	38
• Öffnungszeiten	38
• Beichtgelegenheit	38
• Krankenkommunion	38
• Im Todesfall	38
• Kontakt	38
• Friedhof	39
• Dompfarrblatt online lesen?	39
• Bankverbindung	39
• Wie gefällt's Pfarrblatt?	39
• Impressum	39
• Gesucht: Mesnerdienst	40

Kalender siehe Seite 20 / 21

Alle Termine im Pfarrblatt mit Vorbehalt



Termine siehe auch
www.dompfarre-feldkirch.at
 sowie im Schaukasten
 am Domplatz

- 02.03. Jahrtagsmesse – Verstorbende im März und April der letzten 5 Jahre
- 09.03. Musikalische Abendandacht
- 10.03. Vierter Fastensonntag, Tauffeier
- 14.03. Halb drei Treff – Seniorennachmittag
- 17.03. Fünfter Fastensonntag
- 21.03. Rundklang
- 22.03. Abend der Versöhnung
- 22.03. Ausstellung „Bella Bells“ in der Johanniterkirche
- 23.03. Kindersegnung, Palmbuschbinden
- 24.03. Palmsonntag, Prozession mit der Stadtmusik, Hl. Messe mit der Dommusik
- 25.03. Chrisammesse
- 28.03. Gründonnerstag mit Abendmahlfeier und Gründonnerstagsliturgie
- 29.03. Karfreitag mit Kreuzweg, Anbetung, Karfreitagsliturgie und Meditation
- 30.03. Karsamstag mit Osternacht
- 31.03. Ostersonntag

- 01.04. Ostermontag
- 03.04. Bibelabend
- 13.04. Konzert Musikgymnasium
- 14.04. Konzert Musikgymnasium
- 18.04. Halb drei Treff – Seniorennachmittag
- 21.04. Pfarrfrühstück, Familienmesse
- 28.04. Fidelis-Sonntag, mit Prozession und Fest

Maiandacht MO (Dom), MI (Hl. Kreuz) und FR (Elendbild)

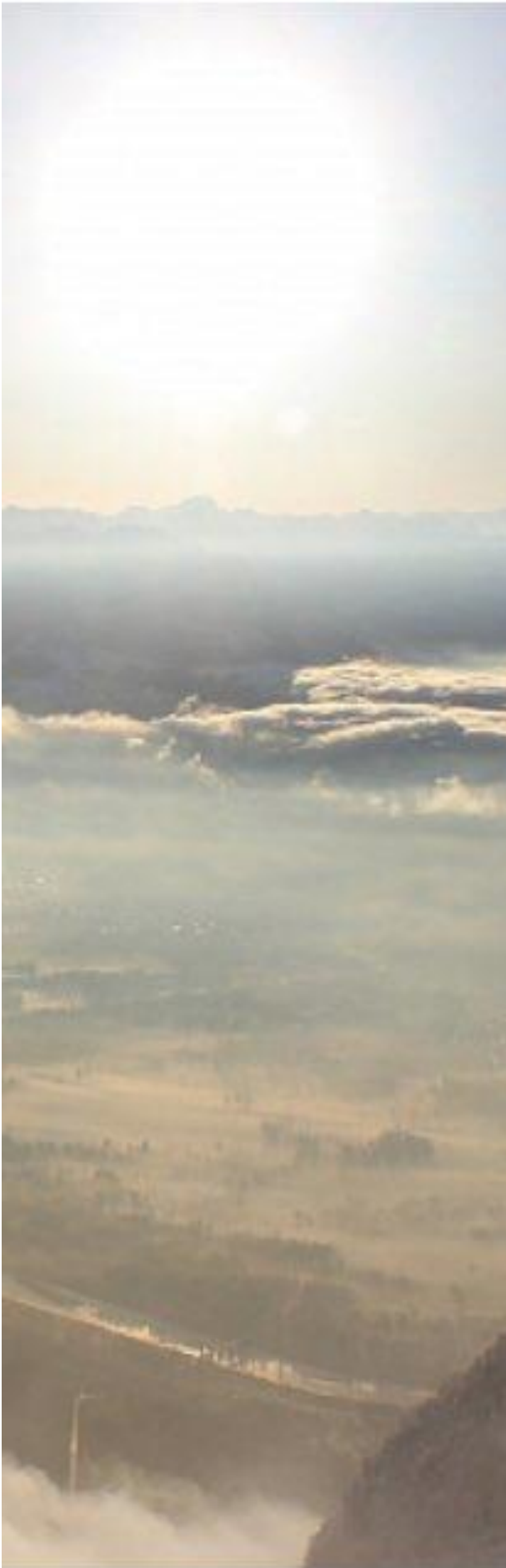
- 01.05. Bibelabend
- 04.05. Jahrtagsmesse– Verstorbene Mai und Juni der letzten 5 Jahre
- 05.05. Hl. Messe mit 100 Jahre Vorarlberger Blasmusikverband, Übertragung ORF Radio und ORF III Konzert Bachkantaten
- 09.05. Christi Himmelfahrt, Erstkommunion
- 12.05. Taufe
- 14.05. Erstkommunion Dankfeier
- 16.05. Halb drei Treff – Seniorennachmittag
- 19.05. Pfingstsonntag, Hl. Messe mit Bischof Benno
- 20.05. Pfingstmontag, Firmung junger Erwachsener
- 26.05. Pfarrfrühstück, Familienmesse, Gesungene Vesper
- 29.05. Bibelabend
- 30.05. Fronleichnam, Hl. Messe mit der Dommusik

Ankündigung:

- 07.06. Konzert Musikschule, St. Peter und Paul
- 13.06. Halb drei Treff – Seniorennachmittag
- 09.06. Reichenfeldfest
- 21.06. Führung Kirchturm

Überblick Termine siehe Seite 20 / 21

Und ein rundes Jubiläum:
 Heuer wird das Uhrwerk
 im Dom-Kirchturm stolze 100 Jahre alt!



Tauferneuerung im Alltag

Ich widersage
einem destruktiven Gedanken
Ich glaube an Gott
der stark ist und siegt.....

Ich widersage
einer Versuchung
Ich glaube an Gott
der mein Verlangen stillt.....

Ich widersage
einem Vergleichen
Ich glaube an Gott
der mich wunderbar
geschaffen hat..

Ich widersage
einem abwertenden Gedanken
Ich glaube an Gott
der alle Menschen liebt....

Ich widersage
einer lieblosen Bemerkung
Ich glaube an Gott
der nur Liebe ist.....

Ich widersage
einem unerfüllten Wunsch
Ich glaube an Gott
der alles gibt, was ich brauche...

Ich widersage
dem Selbstmitleid
Ich glaube an Gott
der mitfühlt und mitleidet

Wort des Pfarrers:



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde, alle, die Ihr mit unserem Dom und unserer Gemeinde verbunden seid!

Wir gehen jetzt in der Fastenzeit zu auf die österlichen und frühlingshaften Tage, in denen das Leben wieder neu wird.

Fasten heißt, sich ausrichten auf Gott, der uns das neue Leben immer wieder neu schenken, der uns im Licht seiner Gnade immer wieder neu schaffen und durch das österliche Geheimnis unseren Glauben erneuern möchte.

Ich lade Euch alle herzlich ein, dass wir die österlichen Tage der Erneuerung und Vertiefung unseres Glaubens gemeinsam begehen. Möge die Gegenwart des Auferstandenen unser Leben prägen, möge das Licht der Auferstehung unseren Weg erleuchten!

Das Leben wird neu! Und auch unsere Kirche wird immer wieder neu, muss sich immer wieder erneuern. Eine Kirche, in der alles so bleibt, wie es (angeblich) immer war, ist nicht die Kirche Jesu, des Auferstandenen. Eine Kirche, in der alles so bleibt, wie es immer war, stirbt.

Ein Wortspiel sagt: „Wir werden nicht jung, aber wir werden jünger“ - oder: „Wir werden Jünger“.

Der Auferstandene sagte zu den Seinen am See Genesareth: „Macht alle Menschen zu meinen Jüngern“ (Mt 28,19). Ja, es geht um die Frage, wie wir selbst (wieder) Jünger und Jüngerinnen werden, und was wir beitragen können, welche Räume wir öffnen können, damit andere Menschen in die Jüngerschaft des Auferstandenen hineinwachsen können.

Wie werden wir Jünger?

Wie werden andere Menschen zu Jüngerinnen und Jüngern, bei uns und mit uns und durch uns? Wenn wir uns dieser Frage nicht stellen, überlassen wir die Antwort darauf anderen Gemeinden und Gruppen, sei es innerhalb der römisch-katholischen Kirche oder auch außerhalb. Eine christliche Gemeinde, die sich diesen Fragen nicht stellt, die nicht „jünger“ wird, wird früher oder später sterben.

„Iuvenescit Ecclesia“: Unter diesem Titel verfasste Papst Franziskus vor einigen Jahren ein Schreiben. „Die Kirche wird durch die Kraft des Evangeliums verjüngt“. Die Kirche ist nicht jung, sie wird es, und muss es immer werden: Und das – dem Wort des Papstes folgend – nicht in erster Linie durch Strukturreformen, Revolutionen und Kampagnen, sondern durch das Evangelium.

Die Kirche wird jung. In diesem Pfarrblatt könnt Ihr auch Neues von der „Jungen Kirche“, dem Fachteam für die Pastoral mit jungen Menschen in

unserer Diözese, lesen, sowie Gedanken des jüngsten Mitarbeiters in unserem Pfarrbüro: Unserem Zivildienstler Daniel Andres.

Einen guten Weg auf Ostern hin und ein gesegnetes, jungmachendes Osterfest wünscht

Fabian Jochum, Dompfarrer

Getauft

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft Jesu aufgenommen:

Paul Fischer
Livia Rosa Ronge

Nächste Tauftermine:
10. März 2024 um 14 Uhr
21. April 2024 um 14 Uhr
12. Mai 2024 um 14 Uhr

Verstorben

Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir unsere Verstorbenen:

Karl Gamper
Edith Anna Beutter
Gertrude Kerber
Josefina Rümmele
Helmut Thurnwalder
Emil Oss-Emer
Gerti Wölflingseder
Helmut Kinast
Emanuel Gamper



„Wenn du fastest, dann mach kein fins- teres Gesicht“

Von der Verheißung zur Erfüllung

In der Abendmahlkapelle unseres Domes finden sich links und rechts neben dem Altarbild mit der Schutzmantelmadonna je zwei Statuen, jeweils ein Elternteil mit einem Kind. Um wen es sich hierbei handelt, ist gar nicht so einfach zu erkennen: Es sind Zacharias (rechts von unserer Betrachterseite aus) und Anna (links) mit ihren Kindern Johannes der Täufer und Maria. Kürzlich fielen mir die unterschiedlichen Blickwinkel der beiden Kinder auf: Johannes der Täufer scheint einen Punkt in der Ferne anzuvisieren. Er ist der Vorläufer Jesu und schaut in die Zukunft, die dem gehört, der da kommen wird und den er ankündigt. Maria hingegen scheint nachdenklich, fast schon sentimental zu sein, den Blick ganz in sich gekehrt. Um das zu sehen, wonach Johannes in der anbrechenden Zukunft ausschaut, muss ihr Blick nicht in die Ferne schweifen: Sie wird den, der die anbrechende Gottesherrschaft verwirklicht, in sich tragen und zur Welt bringen. Sie trägt bereits die Zukunft in sich. Die Erwartung der Zukunft mit dem Flucht- und Zielpunkt des menschwerdenden Gottessohnes kommt dann auch zum Ausdruck in jener Begegnung zwischen Johannes dem Täufer (er befindet sich im Schoß seiner Mutter Elisabeth) und Maria (die schwanger mit ihrem Sohn Jesus ist), wie sie der Evangelist Lukas überliefert (Lk 1,39-45). Johannes spürt schon im Mutterleib die Ankunft und die Gegenwart dessen, den er noch gar nicht sieht, der erst noch geboren wird, des-

sen Kommen er vorbereiten und ankündigen wird, und freut sich darüber.

So erkennen wir anhand der Gestalten von Johannes und Maria das Zueinander von Verheißung, Erwartung, Vorbereitung und Erfüllung. Im Advent, der Vorbereitungszeit auf Weihnachten, tauchen wir in diese Geschichten ein. Auch die Fastenzeit ist eine Vorbereitungszeit: Wir erwarten immer wieder neu das österliche Geheimnis, in dem sich durch Tod und Auferstehung Jesu das Geheimnis der Menschwerdung vollendet, welches zu Weihnachten begonnen hat.

Fasten: Der Erfüllung vertrauen

Fasten, verzichten, büßen, umkehren: Oft scheint die typische Prägung der Fastenzeit eine düstere und pessimistische, fast schon depressive zu sein. Doch wenn wir die Fastenzeit als Vorbote des österlichen Geheimnisses und der Auferstehung verstehen, dann wird sie plötzlich hell und optimistisch. Jesus hat sich über enge und starre Fastenvorschriften hinweggesetzt (Mt 9,14) und betont, dass das Fasten von Freude und Strahlen geprägt sein soll (vgl. Mt 6,17). Der Grund dafür: Jesus ist erfüllt von innerer Freude, erfüllt von Gott selbst. Um uns diese Fülle zu schenken, ist er zu uns gekommen, ist er gestorben und auferstanden.

Wir sind getauft und gefirmt, mit Kraft und Geist gesalbt, verbunden mit Christus, dem Gesalbten Gottes. Wir bereiten uns vor auf die Feier des österlichen Geheimnisses, welches das Leben des Glaubens in uns erneuern möchte: „So führst du uns mit geläutertem Herzen zur österlichen Freude und zur Fülle des Lebens durch unseren Herrn Jesus Christus.“

(Messbuch, erste Präfation für die Fastenzeit).

In diesem Sinne bedeutet „Fasten“: Das Leben neu ausrichten und mutig, beherzt handeln! Wir müssen nicht ängstlich und kleinherzig in die Zukunft sehen, sondern dürfen darauf vertrauen, dass Gottes Verheißung eines guten Lebens schon im Begriff ist, sich in unserer Gegenwart zu erfüllen. Fasten bedeutet: Ich befreie mich von dem, was der Fülle Gottes im Weg steht, um ganz neu zu empfangen.

Kürzlich habe ich ein Zitat von Carlo Maria Martini, ehemaliger Erzbischof von Mailand und Kardinal, gefunden, welches ich ganz in diesem Sinne gelesen habe:

„Mit Entschiedenheit sei hier nochmals vermerkt, in welchem Geist, in welcher Haltung von der Ethik zu sprechen ist: in einem Geist des Optimismus. [...] Wenn korrektes Verhalten eingefordert wird, ist das oft mit grimmigen Untertönen verbunden, die der Sache offenbar den nötigen Ernst verleihen sollen. Und wie oft wird ein leidiges Klagelied angestimmt, wenn die Nichtbeachtung moralischer Vorschriften festgestellt wird.

Moralisten gelten seit jeher als gestrenge, rigide Gestalten, als Querulanten, die immer etwas zu kritisieren und zu tadeln haben und das Böse in der Welt an den Pranger stellen. Ganz unrecht haben die Moralisten ja nicht. Und doch vertrete ich die Auffassung, dass die Ethik die Menschen vor allem ermutigen, inspirieren und bestärken sollte. Das große Wort der Ethik lautet: *Du bist zu mehr imstande! Du kannst es besser machen! Du bist in deinem Leben zu etwas Schönerem berufen!* Es ist möglich, ein anständiger Mensch zu sein, und du wirst sehen, dass es ein interessanter innerer Weg ist, der manchmal einem wahren Abenteuer gleicht.

Einen solchen Geist des Optimismus brauchen wir, damit wir uns nicht in unfruchtbarem Lamentieren verlieren, sondern der grundlegenden Weisung folgen: *Versuche, mehr du selber zu werden; versuche, wahrhaftiger, freier und verantwortlicher zu leben!*“ (Carlo Maria Martini: Ohne Tugend geht es nicht. Was unsere Gesellschaft braucht, München 2009, 12f.)

Fabian Jochum, Dompfarrer



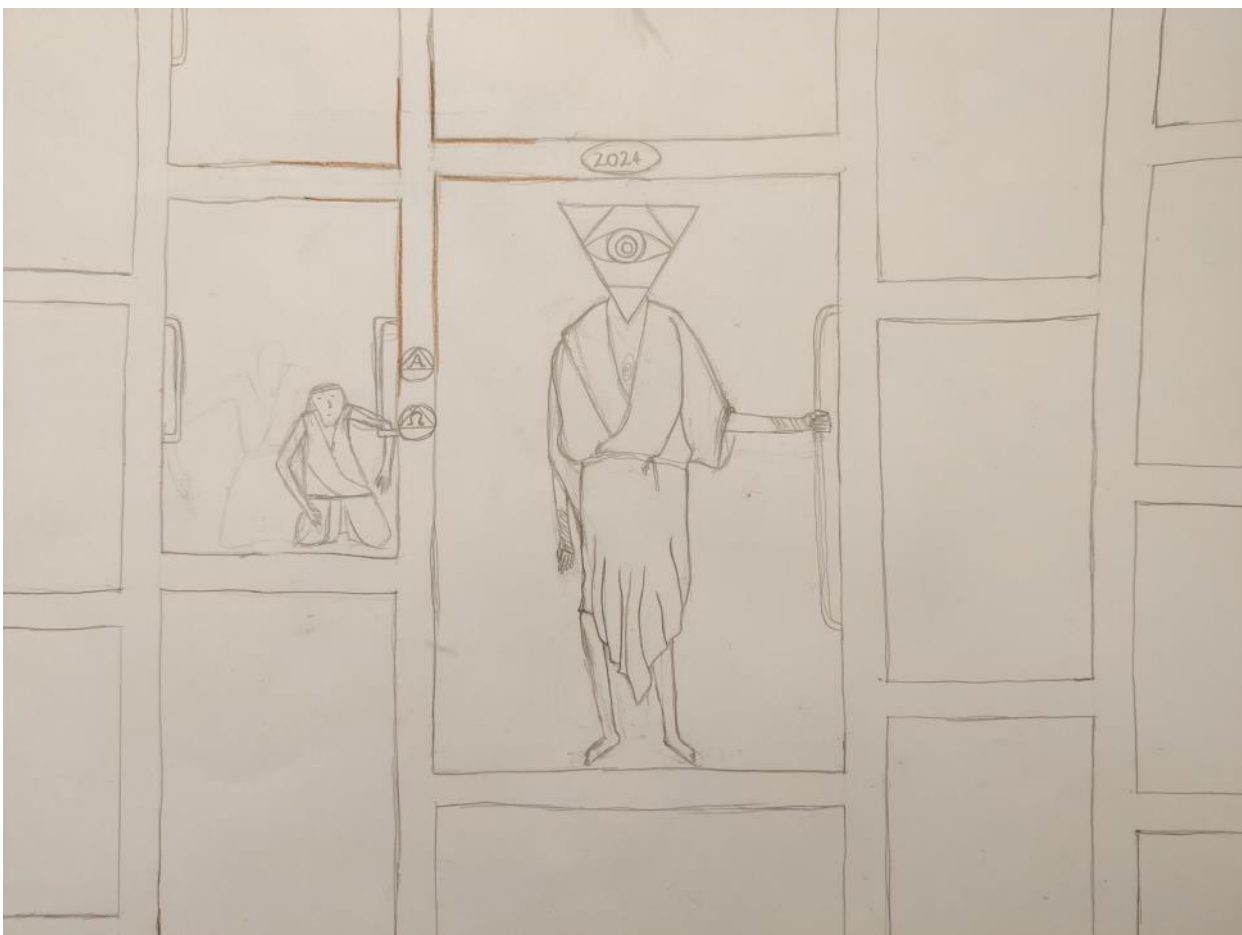
Ein Osterkerzen-entwurf: Paternoster

Auch unser Zivildienstler Daniel hat sich mit einem originellen Entwurf für die Osterkerze beteiligt, den wir an dieser Stelle veröffentlichen möchten:

Dieser Entwurf für eine Osterkerze nutzt den Begriff „Paternoster“ („unser Vater“) als Interpretation des Aufstei-

bände auszumachen, beides stellt die Loslösung bzw. Heilung von irdischen Materialismen und Wunden dar.

Zur Linken Jesu fährt ein weiterer Fahrstuhl mit dem guten Dieb Dismas, dem mit Jesus Gekreuzigten, der bei seiner Kreuzigung seine Reue bekennt, und dem Jesus einen Platz im Himmel verspricht. Er steht symbolisch für den Menschen selbst, der zeitgleich mit Jesus erlöst wird und deshalb ebenfalls auffahren darf. Die Liftknöpfe beinhal-



gens Jesu, das klar kennzeichnet, dass keine unbekannte Kraft Jesus in die Höhe hebt, sondern eine greifbare Macht; die des „Vaters“, in Form des veralteten Aufzugs.

Jesus selbst trägt anstelle seines Gesichts/Kopfes ein Dreieck, das die göttliche Trinität darstellt. Seine Kleidung ist einfach, und fällt beinahe ab. Sie wird nur von einem einzelnen Seil festgehalten, und auch an den Armen sind Ver-

ten Alpha und Omega; Anfang und Ende, und deuten beide nach oben. Da die Stockwerke ins Unendliche steigen, hätte eine Option nach unten zu fahren keine Bedeutung. Als Stockwerkkennzeichnung ist über der Liftkapsel von Jesus die Jahreszahl angebracht. Das für die Osterkerze typische Kreuz findet sich hier in den Unterbrechungen der Fahrstühle vor, links über dem Haupte Jesu.

Osterkerze 2024

Ostermorgen

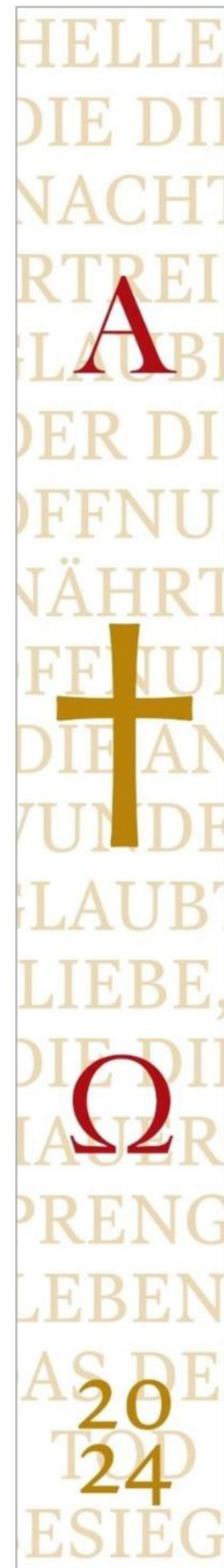
Helle,
die die Nacht vertreibt
Glaube,
der die Hoffnung nährt
Hoffnung,
die an Wunder glaubt
Liebe,
die die Mauern sprengt
Leben,
das den Tod besiegt

© Gisela Baltes

Die heurige Osterkerze wurde von der
Grafikerin Maria Mascher–Felder
mit dem wunderbaren Text zum Ostermorgen
von Gisela Baltes (www.impulstexte.de) gestaltet.

Die gesegnete Kerze wird im Anschluss an die Osternacht
und nach den Gottesdiensten am Ostersonntag und
Ostermontag zum Verkauf angeboten.

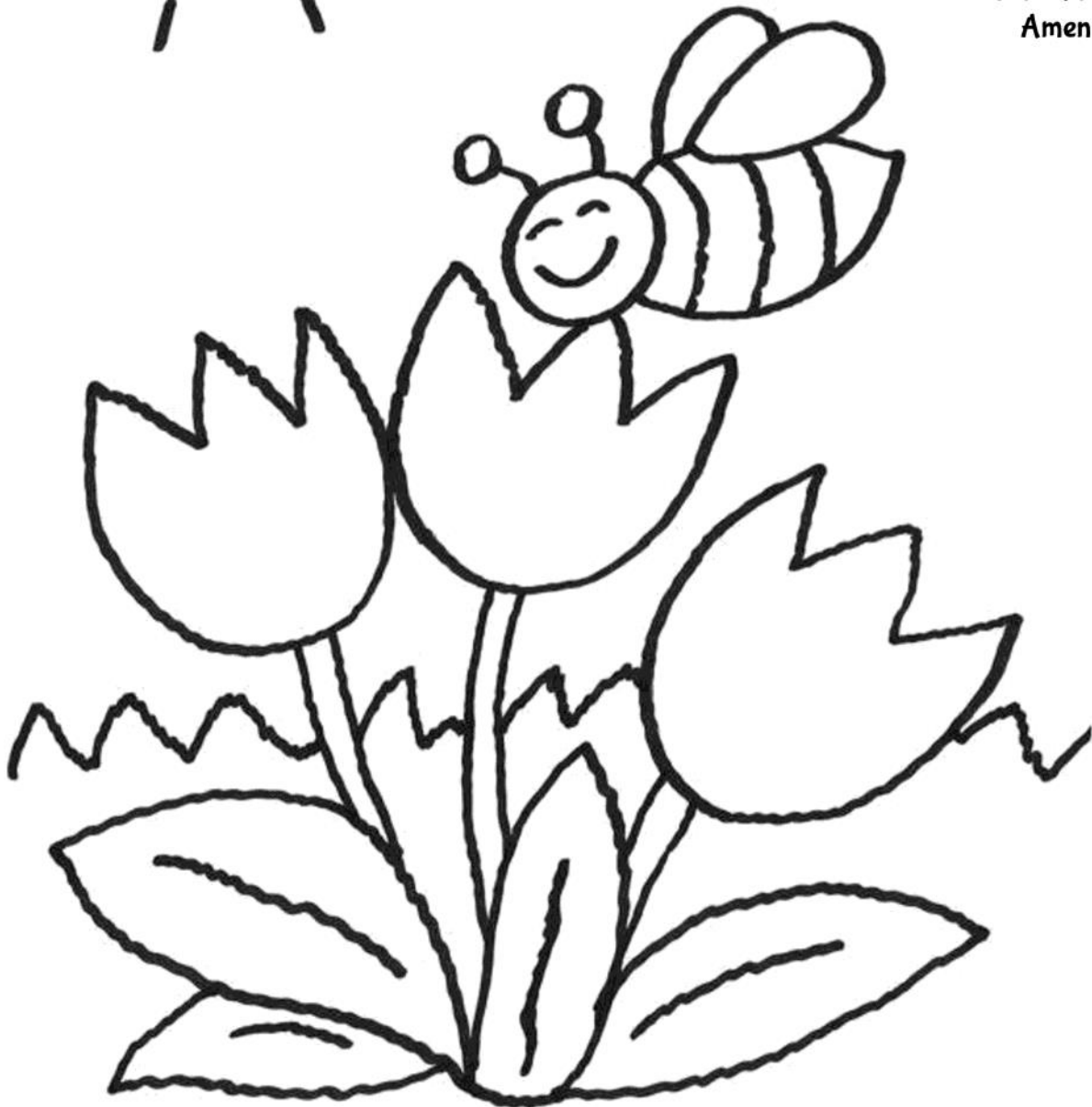
Ein herzliches Dankeschön für die
wunderbare Gestaltung der Osterkerze 2024.





Der Baum freut sich und treibt neue Blätter und Blüten.
Die Wiese freut sich und wird grün.
Die Blume freut sich und öffnet ihre Blüte.
Der Vogel freut sich und singt ein neues Lied.
Das Schaf freut sich über sein neugeborenes Lamm.
Der Schmetterling freut sich und flattert davon.
Die Sonne freut sich und strahlt am Himmel.
Wir Menschen freuen uns und singen.

Ich freue mich.
Jesus lebt.
Amen



Karwoche und Ostern 2024 für

Kinder und Familien

Dom St. Nikolaus Feldkirch

Samstag, 23. März 2024

15:00 Uhr Kindersegnung im Dom

16:00 Uhr Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus

16:00 Uhr Palmbuschenbinden im Pfarrhaus

Wenn du deinen Palmbuschen auf einen langen Stecken binden möchtest, bring einen mit. Bitte auch eine Baumschere, und wenn du möchtest, Äpfel und Brezen mitbringen.

Sonntag, 24. März 2024

Palmsontag

10:15 Uhr Palmprozession

Treffpunkt Liebfrauenkirche Feldkirch (bei trockenem Wetter)
Wir feiern den Einzug in Jerusalem und ziehen mit unseren Palmbuschen von der Liebfrauenkirche zum Dom

10:30 Uhr Hl. Messe im Dom

Donnerstag, 28. März 2024

Gründonnerstag

16:30 Uhr Abendmahlfeier für Kinder und Familien

Freitag, 29. März 2024

Karfreitag

12:00 Uhr Ratschen auf dem Domplatz

Die Glocken sind nach Rom geflogen, deshalb holen wir unsere historischen Ratschen vom Dachboden und ratschen zum Angelus.

15:00 Uhr Kreuzweg für Kinder und Familien

Samstag, 30. März 2024

Karsamstag

12:00 Uhr Ratschen auf dem Domplatz

16:30 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisensegnung

Bring ein Körbchen mit Schinken, Eiern, Schokolade und allem, was du gerne magst, mit.
Wir werden die Speisen segnen.

Ostern im Schattenburgmuseum



Pünktlich zum Start der Osterferien am 23. März wartet ein Kunstangebot auf kleine und große Puzzelfreunde im Museum. Verteilt in den Wohnräumen der Burg können Kunstschätze der Dauerausstellung sowie der Studiensammlung puzzelnd entdeckt werden.

Auf den historischen Tischen oder hölzernen Fensterbänken der mächtigen Mauernischen stehen eigens dafür produzierte Puzzles unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade zur Verfügung.

Beim Rundgang durch die Burg können Jung und Alt an den Tischen verweilen und am jeweiligen Bild ein Stückchen weiterarbeiten. Für die ganz kleinen Fans der Puzzlekunst ist auch gesorgt. Jedes Jahr erweitern neue Puzzle unsere Kunstpuzzlesammlung. Welche Puzzles sind die beliebtesten? Wir sind gespannt.

Dass diese mit Kunst verbundenen Aktivitäten nicht nur Kindern Spaß machen, sondern auch Erwachsenen haben die letzten Jahre bereits gezeigt. Eine Woche lang können die Schattenburg und Feldkirch in den verschiedensten Facetten, wie sie von Künstlern der älteren und jüngeren Vergangenheit gesehen wurden, entdeckt werden.

Alle Osternester zu Hause schon gefunden?

Dann auf zur Ostereiersuche am Ostersonntag, 31. März und am Ostermontag, 1. April 2024. Ohne eigene Anmeldung geht es hier frei nach dem Motto „Wo haben der Burgherr und die Burgherrin wohl früher für ihre Kinderschar die Eier versteckt?“ durch die Räumlichkeiten der Burg. Auf den Spuren des Osterhasen sollen die geheimen Plätze und Nischen, die kein anderer vorher bemerkt hat, entdeckt werden.

Aber Vorsicht, nicht alles kann auf der Suche berührt werden, das Grafengeschlecht der Montforter bewacht seine Eier an besonders gut geschützten Plätzen, denn auch die nachkommenen Familien wollen dieses beliebte Suchspiel absolvieren.

Nach dieser – vor allem für die Jüngsten – aufregenden Suchaktion, erhalten alle Kinder eine süße Osterüberraschung an der Museumskassa.



Erstkommunionvorbereitung Teil 2

Am 10. Dezember haben wir beim Weggottesdienst "Gott spricht durch die Heilige Schrift" gehört, wie das Wort Gottes über mehr als 2000 Jahre von einer Generation zur nächsten weitergegeben wurde - und schließlich bis zu uns gekommen und heute noch die Quelle unseres Glaubens ist.

In der Bibel ist alles aufgeschrieben, was die Menschen mit Gott erlebt haben und aus der Bibel wissen wir auch, wie Jesus gelebt hat und was er den Menschen Gutes getan hat. Durch das Wort Gottes bleibt er uns immer in Erinnerung.

Mit dem Wort Gottes können wir wachsen und stark werden - so, wie der Baum, von dem wir im Psalm 85 gehört haben:

Einen Baum lässt du wachsen, Gott.
Er steht fest in der Erde, mit starken Ästen.
Dein Baum trägt mich,
und dein Himmel ist nah.
Da bin ich in Frieden.

Da will ich dich hören, mein Gott.
Ich will hören, was du sprichst.

Und ich will die Erde sehen:
Wie schön hast du alles gemacht,
du guter Gott, ich danke dir.

Beim Vorstellungsgottesdienst am 28. Jänner, haben wir darüber nachgedacht, was es heißt, ein Prophet zu sein. Weil jeder Name, auf den ein Kind getauft ist, der Name eines Propheten oder einer Prophetin ist - also auch mein Name und dein Name. Mit einem kleinen Leporello haben wir in Bildern dargestellt, was einen Propheten ausmacht.

Gottes Wort ... hören ... verstehen ...
weilersagen ... tun!



Dazu sind wir alle aufgerufen.

Am Ende des Gottesdienstes haben die Kinder auch ihre Namenskärtchen an die Gemeinde verteilt. Mit diesen bitten sie um das Gebet, das sie bis zur Erstkommunion und darüber hinaus begleiten soll. Die Namen der Kinder stehen aber auch auf der Traube, die seit dem Vorstellungsgottesdienst im Dom zu sehen ist. Sie ist ein Symbol für die Tischgemeinschaft mit Brot und Wein, zu der wir jeden Sonntag eingeladen sind.



DOM.MINIS aktiv

Dass unsere Minis auch sportlich sind, haben sie beim Ministrantennachmittag am 27. Jänner unter Beweis gestellt. In der Vorarlberghalle in Feldkirch haben wir uns aufs Eis gewagt, auf dem wir alle auch ordentlich Standfestigkeit zeigten.



Und danach haben wir uns wieder zum inzwischen traditionellen Ministrantenkino in der Marktgasse getroffen.



Der nächste Ministrantennachmittag steht ganz unter dem Motto Chrisammesse.

Wir werden nämlich gemeinsam die Heiligen Öle, die in der Chrisammesse geweiht werden, vorbereiten.

Dazu verwenden wir bestes Olivenöl aus dem Heiligen Land. Das Chrisamöl wird mit Perubalsam verfeinert, das Katechumenenöl mit Zitrone und das Krankenöl mit Zimt.



Wenn auch Sie gerne wissen möchten, wie die Heiligen Öle entstehen: Herzliche Einladung!

**Freitag, 22. März 2024
15.00 Uhr im Pfarrhaus**

Firmung 2027

Herzlichen Glückwunsch!
Du bist getauft.

Vermutlich, hast Du diese Entscheidung nicht selber getroffen, sondern Deine Eltern haben für Dich entschieden. Seit Deiner Taufe hast Du Dein Christ-Sein vermutlich sehr unterschiedlich intensiv erlebt oder gelebt. Vielleicht hast Du mit Deinen Eltern oder Paten hin und wieder Kindergottesdienste besucht, hast die Erstkommunionvorbereitung mitgemacht und das Fest der Heiligen Kommunion gefeiert. Vielleicht warst Du einmal - oder bist immer noch - Ministrant/in oder hast das Glück, im Religionsunterricht zu erleben, dass es im Christentum um die zentralen Fragen jedes Lebens und somit auch Deines Lebens geht. Vielleicht aber hast Du den Draht zur Kirche ganz verloren. Auch dafür gibt es viele Gründe.

Mit der Taufe ist aber erst ein Schritt in die Gemeinschaft der Kirche getan. Der zweite ist die Erstkommunion und mit dem dritten – der Firmung – bestätigst Du als junge/r Erwachsene/r, was mit der Taufe begonnen hat. Dass Du ein von Gott geliebtes Kind bist und von ihm selbst berufen und beauftragt, an einer besseren Welt mitzuwirken; am „Reich Gottes“, wie wir Christen gerne sagen.

Das Wort Firmung kommt vom lateinischen Wort „firmare“, was so viel heißt wie „stärken, festigen“. Im Sakrament der Firmung wird dir die Kraft des Heiligen Geistes zugesagt. Er soll Dir Stehvermögen vermitteln, damit Du in dieser Welt ganz zu Dir selber stehen kannst, damit Du aber auch einen Standpunkt findest und in allen Höhen und Tiefen des Lebens den Halt nicht verlierst.

Da Du als junger Erwachsener selber die Entscheidung treffen sollst, dass Du Teil der Kirche sein – und was noch wichtiger ist: ein Leben als Christ füh-

ren – möchtest, hat die Diözese Feldkirch vor einigen Jahren entschieden, das Firmalter auf mindestens 17 Jahre anzuheben. Auch wir von der Dompfarre haben uns dieser Entscheidung angeschlossen.

Du bist somit im Herbst 2026 herzlich zur Firmvorbereitung eingeladen und wir werden im Frühjahr 2027 gemeinsam feiern. Bis es so weit ist, möchten wir Dich gerne ein- bis zweimal im Jahr zum Kennenlernen und zum Austausch treffen. Wir laden Dich deshalb ein:

Dienstag, 12.03.2024
19.00 Uhr

Wir treffen uns im Dom St. Nikolaus, wo wir uns gemeinsam auf Schatzsuche machen werden. Anschließend laden wir dich ins Pfarrhaus zu einer Jause und Getränken ein und zum Austausch über die Firmvorbereitung und den Terminplan.

Wir freuen uns auf Dich!

Dompfarrer Fabian Jochum
fabian.jochum@dompfarre-feldkirch.at
0676 / 8324 01121

Pastoralassistentin Brigitte Scherrer
brigitte.scherrer@dompfarre-feldkirch.at
0676 / 8324 08157



„Iuvenescit Ecclesia“ – die Kirche wird jung!

An dieser Stelle sei noch einmal das Motto des Grußwortes aufgegriffen: Wir werden als Kirche jung, wenn wir unseren Glauben erneuern und vertiefen.

Dafür ist die Fasten- und Osterzeit die richtige Zeit! Doch was kann in unserer Kirche auch ganz konkret an neuen und jungen Ideen wachsen?

Dieser Beitrag, ein kleines „junges Potpourri“, beginnt mit einem Bericht über ein Gebet, welches der jüngste Mitarbeiter in unserem Pfarrbüro, unser Zivildienstler Daniel Andres, für uns vorbereitet hat, und wagt schließlich einen Blick hinüber zur „Jungen Kirche“, dem Fachteam des Pastoralamtes unserer Diözese für die Pastoral mit jungen Menschen.



1.) Ein „neues Gebet“ von Zivildienstler Daniel Andres für unser Team in unserem Dom

Es ist uns allen bekannt, dass viele jungen Menschen mit den traditionellen Formen des Gebetes, wie sie unsere Gottesdienste weitgehend prägen, oft wenig anfangen können. Was also tun? Es braucht auch neue Formen. „Neuer Wein in neue Schläuche“ (Mk 2,22), hätte Jesus gesagt.

Neue Formen zu suchen und zu schaffen, gehört auch zum Tagesgeschäft der „Jungen Kirche“. Aber auch unser Zivildienstler Daniel hat uns zu Beginn einer Teamsitzung mit einer neuen Form beschenkt. Die Teamsitzungen finden regelmäßig, in etwa monatlich, am Dienstag um 14:00 Uhr statt. Wir beginnen mit einigen Minuten des Gebetes und der Besinnung in unserem Dom, bevor wir uns im Rittersaal des Pfarrbüros an die zu besprechenden Tagesordnungspunkte machen. Vor einigen Wochen übernahm unser Zivildienstler Daniel die Vorbereitung des Gebetes und zeigte uns, dass ein Gebet auch ganz anders funktionieren kann.

Daniel präsentierte uns ein Lied aus dem Film „Koyaanisqatsi“ (annähernd übersetzt mit: „Leben im Ungleichgewicht“). Beim Ansehen des Films, so führte Daniel aus, kommt man sich stellenweise wie ein neugeborenes Kind vor, auf den alle mögliche Reize einwirken.

Ich musste dabei an das Wort Jesu „Werdet wie die Kinder“ (vgl. Mk 10,15) denken: Jesus lädt uns ein, mit offenen Augen und neugierig durch die Welt zu gehen. Auf diese Art und Weise, meint Jesus, öffnet sich das Reich Gottes für uns. Daniels Ausführungen zum Film,

der mit Christentum, Theologie oder Gebet auf den ersten Blick nichts zu tun hat, und einige Musikausschnitte konnten uns so inspirieren zu einer Haltung, die dem Evangelium Jesu sehr entspricht. Jesus und seine Botschaft möchte uns immer wieder neue Anfänge schenken: Wir werden jung, wir werden neu, wir erneuern unseren Glauben.

Daniel schrieb dazu:

„Neu ist alles, was anfängt, auch was sich verändert. Jede Veränderung ist neu, jeder Anfang ist neu.“

Der Neuanfang findet sich auch in der Bibel vor, die prominentesten Beispiele sind natürlich Weihnachten, mit der Geburt/dem Lebensanfang des Christuskindes, und Ostern dem Wiederaufstieg von den Toten, dem Neuanfang für die Menschheit. Für einen Neuanfang muss allerdings auch etwas enden. Im Beispiel von Ostern wäre das der Tod Jesu, der Verlust seiner irdischen Form. Man kann kein Haus bauen, wenn auf dem Platz schon eines steht.“

2.) „Hör mal, wer da hämmert“: Neues am Marktplatz 4

Die „Junge Kirche“ ist dabei, neue Räumlichkeiten am Marktplatz 4 im sogenannten „Toggenburgschen Haus“ zu beziehen: Ein Haus, das viele auch unter dem Namen „Konvikt“ kennen und zu dem auch wir als Dompfarre eine sehr enge Beziehung haben.

Unter www.junge-kirche-vorarlberg.at kann man alles über die Junge Kirche und auch über die neuen Räume, die für die Pastoral mit jungen Menschen entstehen, nachlesen. Hier ein kurzer Bericht von der Baustelle:

„Im Marktplatz 4 war diese Woche schon einiges los, es wurde gehämmert und gesägt und damit endgültig die Baustelle eingeläutet. Und weil wir (die Junge Kirche und die Berufungspastoral) schon sehr aufgeregt sind und unser Abenteuer mit euch teilen möchten, nehmen wir euch mit. Starten wir also mit Teil 1 unseres Baustellentagebuchs.“

Wie ihr sicher wisst, haben die Junge Kirche und die Berufungspastoral die einmalige Chance bekommen, ein Büro mitten in der Feldkircher Innenstadt zu beziehen. Die ehemalige Kirchenbeitragsstelle im Marktplatz 4 soll in Zukunft eine kreative und produktive Arbeitsatmosphäre bieten und ein Ort für Jugendliche und junge Erwachsene sein. Irgendwo zwischen Kaffeeduft und Feierabendlimo/-bier beschäftigen wir uns, gemeinsam mit jungen Menschen, mit den großen und kleinen Fragen, Gott und der Welt.

So. Genug geschwärmt. Zurück zur Baustelle.

Damit das oben Henannte passieren kann, braucht es noch ein paar (besser gesagt sehr viele) Handgriffe. So ist am Montag der Boden rausgekommen, es wurde entrümpelt (dabei haben wir ein paar Schätze gefunden, die wiederverwendet werden), uuuuuund – Trommelwirbel – wir haben eine Wand rausgehauen!

Die zwei Herren von Hilti und Jehle haben vollen Einsatz gezeigt und damit echt viel Platz und Raum geschaffen. Dabei ist es uns wichtig zu sagen, dass wir so nachhaltig umbauen möchten, wie möglich. Sprich: viel erhalten, wiederverwenden, recyceln und bei neuen Baustoffen auf deren Umweltverträglichkeit achten.

Auf der anderen Seite des Ganges (Achtung Wortwitz xD), in den ehemaligen Archivräumlichkeiten, hat sich derweil auch schon was getan. Wir (Mona, Johannes, Veronica, Nina und Corinna)

haben uns dort gemütlich unser Baustellenbüro eingerichtet.“

2.) „Bierbel“. Junge Leute

Hier noch ein Bericht vom Angebot „Bierbel“ – junge Leute lesen die Bibel und tauschen sich dazu in Wohnzimmeratmosphäre aus:

*„Die neuen Büroräumlichkeiten im Marktplatz 4 der Jungen Kirche und der Berufungspastoral sind ja noch eine Baustelle, trotzdem werden sie jetzt schon bespielt. Jeder und jede der*die kommt soll Teil der Geschichte des Marktplatz 4 sein und diese Geschichte ist schon mitten am Entstehen. Knapp 20 Jugendliche diskutierten mit Jugendseelsorger Fabian Jochum über die Bibel, Gott und was beides mit unserem Alltag zu tun hat. Bei Pizza, Limo und einem Bierchen wurden Fragen gestellt, beantwortet, Meinungen und Sichtweisen ausgetauscht und gemütlich beieinandergesessen. Dabei konnte man schon einen Einblick erhaschen, welchen Vibe die Räume in Zukunft haben werden: Wohnzimmeratmosphäre in der jede*r seinen Platz haben soll.“*

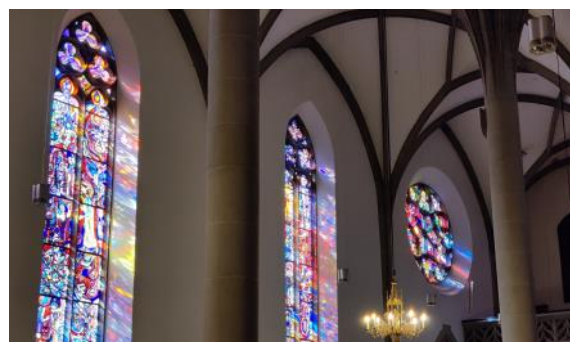
3.) Eine neue Gemeinde für junge Leute?

„Noch ist es Zukunftsmusik:

Veronica Ilse, die für das Team der „Berufungspastoral“ arbeitet und auch Teil des neuen Projektes „Marktplatz 4“ ist, schmiedet gemeinsam mit Jugendseelsorger Fabian Jochum Pläne für eine mögliche neue Gemeinde für junge Erwachsene.

*Veronica träumt aber schon heute davon und teilt ihre Vision mit uns:
„Sonntagabend. Kurz vor acht. Wer hin-*

einkommt sieht zwar das dunkle Hauptschiff und den leeren Altarraum – aber da hinten, bei der Seitenkapelle ist was los: man hört die Instrumente stimmen, ein paar Liedtakte werden nochmal angesungen, Gelächter. Letzte Stühle werden gerückt, Platz gemacht, für Neuankömmlinge: Hoi, bist Du das erste Mal da? Willkommen! Fabian ist schon in der Sakristei und legt das Messgewand an, mit ihm zwei junge Männer, die heute den Mesnerdienst übernehmen. Am Mikrofon testet die Theologiestudentin ihre Stimme im Raum: heute wird sie der Gruppe von Gleichaltrigen das Sonntagslesungen auslegen. Die Gruppe sind Studierende und Young Professionals, sie kommen aus dem ganzen Ländle weil sie wissen: jeden Sonntagabend ist hier ein Gottesdienst für sie und mit ihnen. Wer kann bringt sich ein, wer will, feiert einfach mal mit. Sie kommen wieder – manche regelmäßig, manche sporadisch – weil sie sich willkommen fühlen, weil die Musik Freude macht und weil sie merken: Hier hat der Glaube was mit mir und meinem Leben zu tun. Und in der Eucharistiefeier wird das sichtbar. – Sonntagabend: eine Vision. Fabian und Veronica (Team Berufungspastoral) wollen sie Wirklichkeit werden lassen – zusammen mit engagierten und kreativen Jungen Erwachsenen. Eine Pioniergruppe startet im März. Mit ihnen fängt etwas Neues an. Bei Interesse komm auf uns zu!“



Liebesgeschichten und Heiligensachen

Der Singlegottesdienst ermöglicht jungen Leuten ein entspanntes Kennenlernen in romantischer Atmosphäre.

FELDKIRCH Herzförmige Luthalons steigen in den Nachthimmel empor, Gelächter hallt durch die verwinkelten Gassen und die Straßenschilder lassen Feldkirchs Altstadt in einem romantischen Ambiente erstrahlen. Ob Arnors Pfeil bei der Kulisse überhaupt noch vonnöten ist? Der Singlegottesdienst der jungen Kirche Vorberg in Zusammenarbeit mit „Denk dich neu“ ist in vollem Gange.

Das fünfte Jahr in Folge werden die Gäste mit einem Liebestruck, einem Jausensackerl mit „Jesus Crackers“ (Jesus Knabbergebäck) und einer Ansprache von Dompfarrer und Jugendseelsorger **Fabian Jochum**, über den Namensgeber des Valentinstags, begrüßt. Noch schnell einen Herzballon geschnappt und schon kann der Spaziergang durch Feldkirchs Altstadt beginnen.

Erschwerend ist der Schneewitcheplatz auf dem die insgesamt über 30 Teilnehmer direkt zwei Kreise bilden dürfen. Dazu gibt es noch jeweils eine Karte für die Singles mit einer Frage darauf, die das Eis brechen und Gesprächsstoff schaffen soll, so kann das schnelle Kennenlernen direkt beginnen. Alle paar Minuten wechselt der äußere Kreis zum nächsten Gesprächspartner, ein Freiluft-Speeddating mitten in Feldkirchs Innenstadt. Musikalisch untermauert wird das Ganze mit Gitarrenklängen und Gesang von **Stefan Nachbauer**, der auch der Leadsänger der Band „kurzfristig“ ist.



Corinna Peter, Mona Pexa und Pfarrer Fabian Jochum führen die Teilnehmer durch die Altstadt.

Ana Brugger aus Thüringen und Manuel Egger aus dem Bregenzerwald lernten sich beim Singlegottesdienst kennen.



„Entstanden ist die Idee für den Singlegottesdienst durch einen Wortwitz. So änderten wir den Titel der bekannten Serie ‚Liebesgeschichten und Heiratssachen‘. Das warf bei uns die Frage auf, was es am Valentinstag denn für die Singles gibt. Unser Ziel ist es eine lockere Atmosphäre zu schaffen, bei der sich junge Leute entspannt kennenlernen können“, erklärt **Mona Pexa**, Fachreferentin

für Zivildienst und Jugendprojekte bei Junge Kirche Vorberg. Nach der kleinen Kennenlernrunde, welche unter den Teilnehmern sichtbar für Auflockerung sorgte, geht es weiter durch die Rosengasse in Richtung Dogana. Dort erwarten die Singles dekorierte Stehtische und Heißgetränke, welche von Pfarrer Jochum persönlich in Zusammenarbeit mit dem Dogana ausgeschenkt werden. Es wird viel erzählt und herzlich gelacht.

Gemütliche Atmosphäre bei Nacht

Anschließend schlendert die Gruppe gemeinsam durch die Neustadt zum nächsten Zwischenstopp, dem Domplatz. Hier bilden die Teilnehmer zwei Kreise und machen sich bereit für ihre nächste Aufgabe. Jeder schießt die Augen und öffnet



Samuel Gächter, Christoph Ertner und Noah Robl genossen ihre Getränke bei einer Unterhaltung.



Treffpunkt für die Veranstaltung war beim Marktplatz 4.

diese wieder, sobald **Mona Pexa und Corinna Peter** das Zeichen dafür geben. Wenn sich die Blitze zweier Personen treffen scheiden die betreffenden Teilnehmer aus und können abseits des Geschehens bei einem Getränk näher ins Gespräch kommen. Auch hier sorgt Stefan Nachbauer mit seiner Gitarre für melodische Stimmung und eine Feuerstühle inmitten des Kreises erzeugt eine gemütliche Atmosphäre.

VN-LIH

Zum Abschluss lädt die junge Kirche Vorberg zu einem entspannten Ausklang ins Buurt ein. Der obere Stock des Lokals wurde hierfür extra im Voraus reserviert. „Der Abend bringt viele neue Bekanntschaften mit sich und vielleicht in



EINFACH MEHR ERFAHREN
<https://VN.A1/sumGna>

MÄRZ

01.03.2024	Fr	07:15 17:00	Frühmesse Stille Anbetung	Dom Dom
02.03.2024	Sa	16:00 19:00	Gottesdienst Jahrtagsmesse für die Verstorbenen im März und April der letzten 5 Jahre	Haus Schillerstraße Dom
03.03.2024	So	08:30 10:30	Hl. Messe Hl. Messe	Dom Dom
06.03.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
08.03.2024	Fr	07:15 17:00	Frühmesse Stille Anbetung	Dom Dom
09.03.2024	Sa	16:00 19:30	Gottesdienst Musikalische Abendandacht	Haus Schillerstraße Kapuzinerkirche
10.03.2024	Vierter Fastensonntag	08:30 10:30 14:00	Hl. Messe Hl. Messe Tauffeier	Dom Dom Dom
12.03.2024	Di	10:30 19:00	Kreuzwegandacht / VS Levis Schatzsuche für Firmlinge	Dom Dom
13.03.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
14.03.2024	Do	14:30	Halb drei Treff – Seniorennachmittag	Pfarrhaus
15.03.2024	Fr	07:15 17:00	Frühmesse Stille Anbetung	Dom Dom
16.03.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
17.03.2024	Fünfter Fastensonntag	08:30 10:30	Hl. Messe Hl. Messe	Dom Dom
20.03.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
21.03.2024	Do	18:00	Rundklang	Dom
22.03.2024	Fr	07:15 17:00 18:00 19:45 20:00	Frühmesse Stille Anbetung Abend der Versöhnung Prolog - Ausstellung „Bella Bells“ Vernissage - Ausstellung „Bella Bells“ (bis 25.05.)	Dom Dom Dom Katzenturm Johanniterkirche
23.03.2024	Sa	15:00 16:00 16:00 16:00	Kindersegnung Palmbuschbinden Kaffee und Kuchen Gottesdienst	Dom Pfarrhaus Pfarrhaus Haus Schillerstraße
23. - 30.03.2024	Öffnungszeiten		Osterferien im Museum	Schattenburg
24.03.2024	Palmsonntag	08:30 10:15 10:30	Hl. Messe Palmprozession mit der Stadtmusik – von der Liebfrauenkirche zum Dom Hl. Messe mit der Dommusik (s. Seite 30)	Dom Innenstadt Dom
Karwoche				
25.03.2024	Mo	18:00	Chrisammesse mit Bischof Benno Elbs	Dom
27.04.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
28.04.2024	Gründonnerstag	16:30 19:00	Abendmahlfeier für Kinder und Familien Gründonnerstagsliturgie mit Bischof Benno und Dommusik (s. Seite 30)	Dom Dom
29.03.2024	Karfreitag	12:00 15:00 17:00 19:00 20:30	Ratschen - auf dem Domplatz Kreuzweg für Kinder und Familien Anbetung Karfreitagsliturgie mit Bischof Benno und Dommusik (s. Seite 30) Meditation zum Karfreitag mit der Dommusik (s. Seite 30)	Dom Dom Dom Dom
30.03.2024	Karsamstag	12:00 16:00 16:30 21:00	Ratschen – auf dem Domplatz Gottesdienst Auferstehungsfeier für Kinder mit Speisensegnung Osternacht mit Bischof Benno und Dommusik (s. Seite 30)	Haus Schillerstraße Dom Dom
31.03.2024	Ostersonntag	08:30 10:30 10-17	Hl. Messe mit Bischof Benno Hl. Messe mit Bischof Benno und Dommusik (s. Seite 30) Ostereiersuche	Dom Dom Schattenburg

APRIL

01.04.2024	Ostermontag	08:30 10:30 10-17	Hl. Messe Hl. Messe Ostereiersuche	Dom Dom Schattenburg
03.04.2024	Mi	07:15 19:00	Frühmesse Bibelabend	Dom Pfarrhaus
05.04.2024	Fr	07:15 17:00	Frühmesse Stille Anbetung	Dom Dom
06.04.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
07.04.2024	So	08:30 10:30	Hl. Messe Hl. Messe	Dom Dom
10.04.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
12.04.2024	Fr	07:15 17:00	Frühmesse Stille Anbetung	Dom Dom
13.04.2024	Sa	16:00 20:00	Gottesdienst Konzert Musikgymnasium	Haus Schillerstraße Dom
14.04.2024	So	08:30 10:30 19:00	Hl. Messe Hl. Messe Konzert Musikgymnasium	Dom Dom Dom

Termine siehe auch
www.dompfarre-feldkirch.at
 sowie im Schaukasten am Domplatz



17.04.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
18.04.2024	Do	14:30	Halb drei Treff – Seniorennachmittag	Pfarrhaus
19.04.2024	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Stille Anbetung	Dom
20.04.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
21.04.2024	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		08:30	Pfarrfrühstück	Pfarrhaus
		10:30	Familienmesse	Dom
		14:00	Tauffeier	Dom
		17:00	Weggottesdienst	Dom
24.04.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
26.04.2024	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Stille Anbetung	Dom
27.04.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
28.04.2024	Fidelis-Sonntag	08:30	Hl. Messe	Kapuzinerkloster
		10:00	Hl. Messe mit Bischof Benno und der Dommusik (s. Seite 31) anschließend Fidelis-Prozession durch die Stadt und Fidelis-Fest im Kapuzinerkloster	Dom
		17:00	Maturasegen	Dom
M A I				
01.05.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz Kapelle
		20:00	Bibelabend	Pfarrhaus
03.05.2024	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Stille Anbetung	Dom
		19:00	Maiandacht	Elendbildkapelle
04.05.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
		19:00	Jahrtagsmesse für die Verstorbenen im Mai und Juni der letzten 5 Jahre	Dom
05.05.2024	So	08:30	Hl. Messe	Kapuzinerkirche
		10:00	Hl. Messe 100 Jahre Vorarlberger Blasmusikverband (s. Seite 25) mit Übertragung ORF Radio Vorarlberg und ORF III	Dom
		18:00	Konzert – Bachkantaten	Dom
06.05.2024	Mo	19:00	Maiandacht	Dom
08.05.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz Kapelle
		19:00	Einstimmungsfeier Erstkommunion	Dom
09.05.2024	Do	Christi Himmelfahrt		
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Erstkommunion	Dom
		11:30	Agape mit der Stadtmusik	Domplatz
10.05.2024	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Stille Anbetung	Dom
		19:00	Maiandacht	Elendbildkapelle
11.05.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
12.05.2024	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
		14:00	Tauffeier	Dom
13.05.2024	Mo	19:00	Maiandacht	Dom
14.05.2024	Di	08:15	Erstkommunion – Dankfeier	Dom
		09:00	Erstkommunion – Dankfeier	Pfarrhaus
15.05.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz Kapelle
16.05.2024	Do	14:30	Halb drei Treff – Seniorennachmittag	Pfarrhaus
17.05.2024	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Stille Anbetung	Dom
		19:00	Maiandacht	Elendbildkapelle
18.05.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
19.05.2024	Pfingstsonntag	08:30	Hl. Messe mit Bischof Benno	Dom
		10:30	Hl. Messe mit Bischof Benno und der Dommusik (s. Seite 31)	Dom
20.05.2024	Pfingstmontag	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe – Firmung junger Erwachsene	Dom
		19:00	Maiandacht	Dom
22.05.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz Kapelle
24.05.2024	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Stille Anbetung	Dom
		19:00	Maiandacht	Elendbildkapelle
25.05.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
26.05.2024	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		08:30	Pfarrfrühstück	Pfarrhaus
		10:30	Familienmesse	Dom
		19:00	Gesungene Vesper	Dom
27.05.2024	Mo	19:00	Maiandacht	Dom
29.05.2024	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Maiandacht	Hl. Kreuz Kapelle
		20:00	Bibelabend	Pfarrhaus
30.05.2024	Do	Fronleichnam		
		09:00	Hl. Messe mit der Dommusik (s. Seite 31) und Prozession danach Platzmusik der Stadtmusik Feldkirch	Dom
31.05.2024	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Stille Anbetung	Dom
		19:00	Maiandacht	Elendbildkapelle

Termine siehe auch
www.dompfarre-feldkirch.at
 sowie im Schaukasten am Domplatz



Jahrstage für die im Mai, Juni, Juli und August der letzten 5 Jahre Verstorbenen aus unserer Pfarre.

TOTENGEDENKEN: 4. MAI

MAI

		2021	Walpurga Peiskar Maria Bobleter Erika Hosp
2019	Julian Ess Armin Feichtner	2022	Hildegard Pümpel Schwester Eugenia Maria Mayer Herlinde Sofie / Hildegard Rosenberger Anna Moosmair Franz Mathis
2020	Gerardo Grella		
2022	Dr. med. Rudolf Hofmann Ioan Negreanu		

JUNI

		2023	OStR. Prof. Gebhard Josef Wiederin Josef Findling Dr. Johannes Stecher Doris Mähr
2019	Heinrich Brunner Maria Zimmermann Erika Perle Ing. Bruno Peiskar		

AUGUST

2020	Eleonore Müllner Dr. Agnes Metka Ingeburg Salzgeber	2019	Franz Graller Liselotte Heinzle
2021	Hansjörg Marte Elsbeth Tschavoll Christine Raggl Ilse Husar	2020	Herbert Gröchenig Markus Hefel Rosmarie Altersberger Sarah Furtenbach
2022	Gabriele Allgäuer Johanna Oehry Engelbert Köck	2021	Dr. med. Edgar Ludescher
		2022	Gerda Blecha Eugen Brüstle Kurt Reininger

TOTENGEDENKEN: 6. JULI

JULI

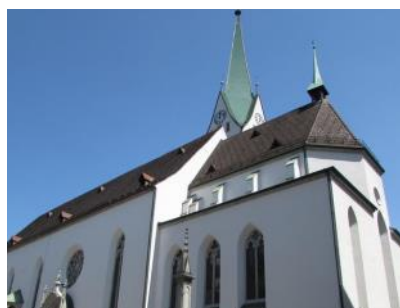
		2023	Walter Oberhuber Prof. Mag. Dr. Edgar Schmidt Ulrike Mitringer Karlheinz Mallinger Hermann Kirchhofer Aloisia Ayraud
2019	Karin Neumayer Reingard Blum Johann Franz Mally Irene Thaler		
2020	Johann Franz Metzler Roland Plechaty Univ.-doz. Dr. Georg Mandl		

Aktuelle Mess-Termine: Gottesdienste in Dom St. Nikolaus und Kapuzinerkirche sowie LKH Kapelle Feldkirch

Siehe auch dompfarre-feldkirch.at, feldkirch.vol.at und im Feldkircher Anzeiger

Dom St. Nikolaus

MI	07.15 Uhr	Frühmesse
FR	07.15 Uhr 17.00 Uhr	Frühmesse Stille Anbetung
SO / Feiertag	08.30 Uhr 10.30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe



Kapuzinerkirche

MO bis SA	09.00 Uhr, Eucharistiefeier MI mit Fidelissegen
FR	09.30 Uhr - 10.30 Uhr Eucharistische Anbetung
SO / Feiertag	06.30 Uhr Eucharistiefeier



Beichte und Aussprache
MI, DO und FR 08.00 - 11.00 Uhr (ausgenommen während Messen)
und 17.00 - 19.00 Uhr, sowie nach Absprache

Offene Pforte
MO bis FR 08.00 - 11.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
SA 08.00 - 11.30 Uhr

Fidelissegen nach Anmeldung an der Pforte jederzeit möglich

LKH Feldkirch, Kapelle

Eucharistiefeier:	Jeden Dienstag, 19.15 Uhr
Heilsames Singen:	Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.15 Uhr
Abendgebet:	Jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.15 Uhr





Herzliche Einladung zur Maiandacht!

Montag, 19.00 Uhr Dom St. Nikolaus	Mittwoch, 19.00 Uhr Kapelle Hl. Kreuz	Freitag, 19.00 Uhr Kapelle Elendbild
	01. Mai	03. Mai
06. Mai	08. Mai	10. Mai
13. Mai	15. Mai	17. Mai
20. Mai	22. Mai	24. Mai
27. Mai	29. Mai	31. Mai



Mit Freude zur Blasmusik.

Festmesse

am 5. Mai 2024, um 10 Uhr im Dom St. Nikolaus
in Feldkirch sowie
LIVE in ORF III und den ORF Regionalradios

Zelebrant
Dompfarrer Fabian Jochum

*„Zu Menschen über Gott zu sprechen mag sehr gut und empfehlenswert
sein.*

*Jedoch zu Gott über Menschen zu sprechen ist viel
wertvoller und empfehlenswerter.“*

Edward McKendree Bounds

Spielgemeinschaft
Stadtmusik Feldkirch & Harmoniemusik Tisis-Tosters
Leitung: Landeskapellmeister Reinhard Fetz



Caritas



Sammlung der Caritas in den Pfarren

Den Geist christlicher Nächstenliebe stärken

Die Caritas Vorarlberg feiert heuer ihr 100-jähriges Jubiläum. Vieles hat sich im Laufe der Jahrzehnte gewandelt, geblieben ist jedoch der Grundauftrag der Caritas, Brücken zu schaffen hin zu Menschen, die Hilfe benötigen. Bei der Gründung ist der Caritas der Auftrag mit auf den Weg gegeben worden, den „Geist christlicher Nächstenliebe zu stärken“.

Gerade in Zeiten, in denen in unserer Gesellschaft die Spannungen zunehmen und der Druck auf Familien und Haushalte, die mit weniger Ressourcen auskommen müssen, groß ist, ist die Haussammlung eine starke Stimme der Nächstenliebe, des Zusammenhalts und der Zuversicht.

Caritas&Du - Wir helfen!

Unter dem Motto „Caritas&Du – Wir helfen!“ kann gemeinsam viel Positives bewirkt und das Leben von Menschen in Notsituationen nachhaltig und wirksam verbessert werden. Etwa indem Kinder und Jugendliche in den 16 Lerncafés gefördert werden, damit sie die Schule erfolgreich bewältigen und ihre

Potentiale entfalten können oder auch indem Sozialpat*innen Menschen aus ihrer Einsamkeit herausholen sowie geflüchtete Menschen bei der Integration in Vorarlberg unterstützen.

Durch die Einzelfallhilfe können finanzielle Nöte von Familien und Einzelpersonen entschärft und gemeinsam mit den Betroffenen neue Perspektiven erarbeitet werden.

Der Erlös wird ausschließlich für Hilfe in Vorarlberg verwendet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung wichtiger Einrichtungen und Angebote der Caritas.

Bauen wir gemeinsam an der Zukunft:

Für das Jubiläumsjahr 2024 hat sich die Caritas ein besonderes Ziel gesetzt, nämlich den Umbau der renovierungsbedürftigen Notschlafstelle der Caritas am Feldkircher Jahnplatz.

Die Haussammlung soll dabei dem Umbauprojekt finanzielle Schubkraft geben. Dort finden obdachlose Menschen eine vorübergehende Unterkunft, die Zeit wird bestmöglich genutzt, um längerfristige Wohnlösungen für die Klient*innen zu finden. Caritasdirektor Walter Schmolly richtet allen Spender*innen und Haussammler*innen ein herzliches „Danke“ aus: „Vor allem auch namens der Menschen, denen Ihre Hilfe zugute kommt.“

Sammlung der Caritas Vorarlberg.

Da in der Dompfarre keine Haussammlung stattfindet, wird das Kirchenopfer vom 5. Mai an die Inlandshilfe der Caritas Vorarlberg abgegeben.

Herzlichen Dank für ihre Spende!



Neue Ausstellung in der Johanniterkirche: Bella Bells von Martina Morger

Ungenutzt, müde, abgelegt, schlummernd, wartend – liegt eine Ansammlung von goldenen Glocken schimmernd auf dem Grund der ursprünglichen Johanniterkirche.

Als Echo der Erinnerung sind sporadisch Glockentöne zu hören, die die Künstlerin Martina Morger mit einer Duftkomposition collagiert.

Vernissage:
Freitag, 22. März, 20 Uhr

Es sprechen Arno Egger, Kurator und
Roland Scotti, Kunsthistoriker

Wer möchte, findet sich bereits um
19.45 zum Prolog beim Katzenturm ein,
wo die größte Glocke Vorarlbergs
anlässlich unserer Ausstellung läuten
wird. Von dort sind es 5 min zu Fuß zur
Johanniterkirche.

Dauer der Ausstellung:
23. März bis 25. Mai 2024

Öffnungszeiten:

DI bis FR:
10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr

SA: 10 bis 14 Uhr

Singen macht glücklich



Heilsames Singen

jeden 2. Donnerstag im Monat,
19.15 Uhr,
Kapelle des LKH Feldkirch

Eingeladen sind nicht nur Patient:innen, Angehörige und Mitarbeiter:innen des LKH, sondern alle, die gerne singen - unabhängig von ihrer Religion oder Weltanschauung. Sogar jene, die von sich sagen, nicht singen zu können, sind hier richtig.

Die Lieder sind einfach, werden meist mit Gesten oder Bewegungen verbunden und oft wiederholt. So können die Melodien und Texte verinnerlicht werden. Das kann heilsam sein.

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Das Krankenhaus ist ein Ort, an dem der Wunsch nach Heilung groß ist und spirituelle Quellen oft verstärkt gesucht werden. Deshalb möchten wir hier regelmäßig zum Gebet einladen - sowohl Menschen im Krankenhaus als auch Menschen von außen.

Das Abendgebet zeichnet sich durch eine schlichte Form aus: Lieder, Stille, Bibelverse, Gebet und Fürbitte. Es soll eine Zeit des persönlichen aber auch des gemeinsamen Gebetes sein - das bestärkend wirkt und Hoffnung und Vertrauen nähren kann.

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Abendgebet

jeden 4. Donnerstag im Monat,
19.15 Uhr,
Kapelle des LKH Feldkirch

Unsere Dommusik



www.dommusik-feldkirch.at

So., 24. März 2024

10:30 Uhr

PALMSONNTAG

Gesänge zum Palmsonntag

Domchor St. Nikolaus

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Do., 28. März 2024

19:00 Uhr

GRÜNDONNERSTAG

Anton Bruckner

Messe für den Gründonnerstag

Domchor St. Nikolaus

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Fr., 29. März 2024

KARFREITAG

19:00 Uhr

Karfreitagsliturgie

Motetten von Anton Bruckner u.a.

Capella St. Nicolaus

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

20:30 Uhr

Meditation zum Karfreitag

J.G. Rheinberger

Stabat Mater in g-Moll für Chor und Orgel

Capella St. Nicolaus

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Sa., 30. März 2024

21:00 Uhr

OSTERNACHT

Feier der Osternacht

Psalmen und Choräle

Choralschola der Dommusik

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

So., 31. März 2024

10:30 Uhr

OSTERSONNTAG

J. Haydn Missa in tempore belli in C
(Paukenmesse)

Birgit Plankel., Sopran

Veronika Dünser, Alt

Clemens Breuss, Tenor

David Höfel, Bass

Domchor St. Nikolaus

Orchester der Dommusik

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

So., 28. April 2024

10:00 Uhr

FIDELIS-SONNTAG

Anton Bruckner

Choralmesse in C „Windhaager

Messe“ (Messner)

Für Chor, 2 Hörner und Orgel

Domchor St. Nikolaus

Instrumentalisten der Dommusik

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

So., 19. Mai 2024

10:30 Uhr

PFINGSTSONNTAG

W.A. Mozart

Missa in C KV 167 „Trinitatismesse“

Capella St. Nicolaus

Orchester der Dommusik

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Do., 30. Mai 2024

09:00 Uhr

FRONLEICHNAM

R. Jones Missa brevis in C

Domchor St. Nikolaus

Instrumentalisten der Dommusik

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Do., 15. August 2024

10:30 Uhr

MARIA HIMMELFAHRT

J. Haydn Missa brevis in F

(Jugendmesse)

Capella St. Nicolaus

Instrumentalisten der Dommusik

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Termine mit der Stadtmusik Feldkirch:

24. März 2024

um 10.15 Uhr

Palmprozession von der
Liebfrauenkirche zum Dom

5. Mai 2024

um 10.00 Uhr

100 Jahre Blasmusikverband
(siehe Seite 25)

9. Mai 2024

um 11.30 Uhr

Agape der Erstkommunion
auf dem Domplatz

30. Mai 2024

Fronleichnamsprozession
mit anschließendem

Platzkonzert

auf dem Domplatz



Sterbebegleitung, Tod und Trauer

Liebe Pfarrgemeinde, oft trifft eine Familie das Thema Krankheit, Sterben, Tod und Trauer völlig unvorbereitet. Die Frage, was zu tun ist, oder wo man sich Hilfe holen kann, taucht meistens erst im Ernstfall auf. Mit dieser Information möchten wir einen Überblick anbieten, in dem wichtige Kontaktdaten jederzeit verfügbar sind. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Fragen haben. In Notfällen wählen Sie bitte die Festnetznummer des Pfarrbüros – dort wird außerhalb der Öffnungszeiten eine Handynummer mit Dienstbereitschaft angesagt.

HAUSBESUCH UND KRANKENKOMMUNION

Gott ist den Kranken, Einsamen und Sterbenden nahe.

Der Besuch zu Hause, das Seelsorgegespräch und das Reichen der Hauskommunion kann für Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können oder die nicht mehr regelmäßig zum Gottesdienst kommen können, eine wichtige Kraftquelle und Erfahrung der Nähe Gottes sein.

Wir besuchen Sie gerne, wenn Sie ein Gespräch suchen, den Kontakt zur Pfarre halten wollen oder wenn Sie den Wunsch haben, zu Hause die Kommunion zu empfangen. Wir sind für Sie da!

Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157
Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232

Auch Angehörige können, nach einer kurzen Einschulung, die konsekrierte Hostie nach dem Sonntagsgottesdienst mit nach Hause nehmen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie diesen Dienst gerne für Ihre Lieben daheim tun möchten.

KRANKENSALBUNG UND BEICHTE

Die Krankensalbung kann eine Stärkung auf dem Weg des Heilungsprozesses sein. Auch die Beichte kann in manchen Situationen sehr heilsam und erleichternd sein. Die Feier der Beichte und Krankensalbung zu Hause möchte neue Kraft spenden und den Kranken wieder aufrichten. Das Sakrament wird vom Priester gespendet. Bitte melden Sie sich jederzeit für einen Termin.

Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232

STERBEKOMMUNION UND STERBESEGEN

Der Empfang der letzten Kommunion wird als „Wegzehrung“ bezeichnet. Sie stärkt den Sterbenden beim Loslassen und auf dem Weg in das neue Leben. Diese Wegzehrung kann auch von Laien gereicht werden. Sie kann auch mit einem Sterbesegen kombiniert werden – eine Möglichkeit auch für die Angehörigen, sich bewusst auf den Abschied vorzubereiten.

Auch wenn die Kommunion nicht mehr empfangen werden kann, kann der Sterbende im Kreis seiner Lieben gesegnet werden.
Wir sind für Sie da:

Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157
Pfarrbüro (Di-Fr / 8.00-11.00): 05522 / 72232

DER ABSCHIED IST DA

Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen. Zünden Sie eine Kerze an, machen Sie Ihrem lieben Angehörigen ein Kreuz auf die Stirn oder sprechen Sie ein vertrautes Gebet. Einfache Rituale können in dieser schwierigen Situation ein bisschen Halt bieten. Wenn Sie dafür bereit sind:

Verständigen Sie die wichtigsten Personen über den Todesfall:

- Rufen Sie Ihre nächsten Angehörigen und Freunde an.
- Melden Sie den Todesfall bei Ihrem Hausarzt oder beim Gemeindefarmer.
- Nehmen Sie Kontakt mit der Pfarre auf – auch der/die Verstorbene kann im Kreis seiner Familie gesegnet werden.
- Verständigen Sie ein Bestattungsunternehmen.

Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232
Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157

BESTATTER

<https://www.gohm.at/>
<https://bestattung-nuck.com/>
<https://www.bestattung-ammann.at/>
<http://ulrikebell.at/>

AUFBAHRUNG UND FEIER DER TOTENWACHE

Am Vorabend des Begräbnisses um 19.00 Uhr betet die Pfarrgemeinde bei der Totenwache für die Verstorbene / den Verstorbenen. Diese Feier kann sehr individuell und persönlich gestaltet werden und bietet auch den Menschen die Möglichkeit sich zu verabschieden, die nicht am Begräbnis teilnehmen möchten oder können.

In der Coronazeit hat sich die öffentliche Aufbahrung in der Kirche etabliert. Auch das ist eine schöne Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden. Oft ist es auch für die Trauerfamilie eine Möglichkeit, Wache zu halten und für Freunde und Bekannte ansprechbar zu sein.

TRAUERGOTTESDIENST UND BEISETZUNG

Der Trauergottesdienst kann eine Wortgottesfeier oder eine Eucharistiefeier sein. Für den Gottesdienst steht sowohl der Dom St. Nikolaus als auch – für eine kleinere Trauergemeinde - die Friedhofskapelle St. Peter und Paul zur Verfügung.

Es ist schön, wenn sich die Trauerfamilie in dieser Situation getragen weiß. Die Trauergemeinde ist für die Trauerfamilie oft sehr tröstlich.

Das Begräbnis „in aller Stille“ nimmt vielen Menschen die Möglichkeit sich zu verabschieden und Anteil zu nehmen.

Die Termine für die Trauerfeiern und die Beisetzung werden vom Pfarrbüro mit dem Bestatter abgesprochen.

Wir laden Sie dann zum Trauergespräch ein, bei dem Sie die Möglichkeit haben, die Trauerfeierlichkeiten ganz persönlich und individuell mitzugestalten.

Die Beisetzung kann unmittelbar nach der Trauerfeier stattfinden oder auch zu einem späteren Zeitpunkt im Kreis der Familie.

Wir begleiten und beraten Sie gerne:

Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00)
und Friedhofsverwaltung: 05522 / 72232
Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157

VERABSCHIEDUNG VON MENSCHEN OHNE BEKENNTNIS ODER VON AUS DER KIRCHE AUSGETRETENEN

Der Verlust betrifft in erster Linie die Gefühle der Trauernden. Die Feier der Totenwache und des Trauergottesdienstes ist daher in erster Linie ein Dienst an der Trauerfamilie, ohne dass dabei der Wille des Verstorbenen missachtet wird.

Wir als Kirche erachten die Bestattung von Menschen als christlichen Auftrag und Werk der Barmherzigkeit. Im persönlichen Gespräch finden wir bestimmt einen guten Weg für die Trauerfeier, die sowohl der Würde des Verstorbenen als auch dem Bedürfnis nach Trost der Trauerfamilie entspricht.

JAHRTAGSGEDENKEN

In den ersten fünf Jahren nach dem Verlust eines Angehörigen oder Freundes laden wir herzlich zum Jahrtagsgedenken in den Dom St. Nikolaus ein.

Alle zwei Monate, jeweils am 1. Samstag, erinnern wir uns in einer gemeinsamen Feier an unsere Lieben und entzünden als Zeichen für ihr neues Leben bei Gott eine Kerze an der Osterkerze.

Die Trauerfamilie wird persönlich eingeladen. Freunde und Bekannte entnehmen die Termine bitte dem Pfarrblatt (Seite 20) oder der Dom-Homepage.

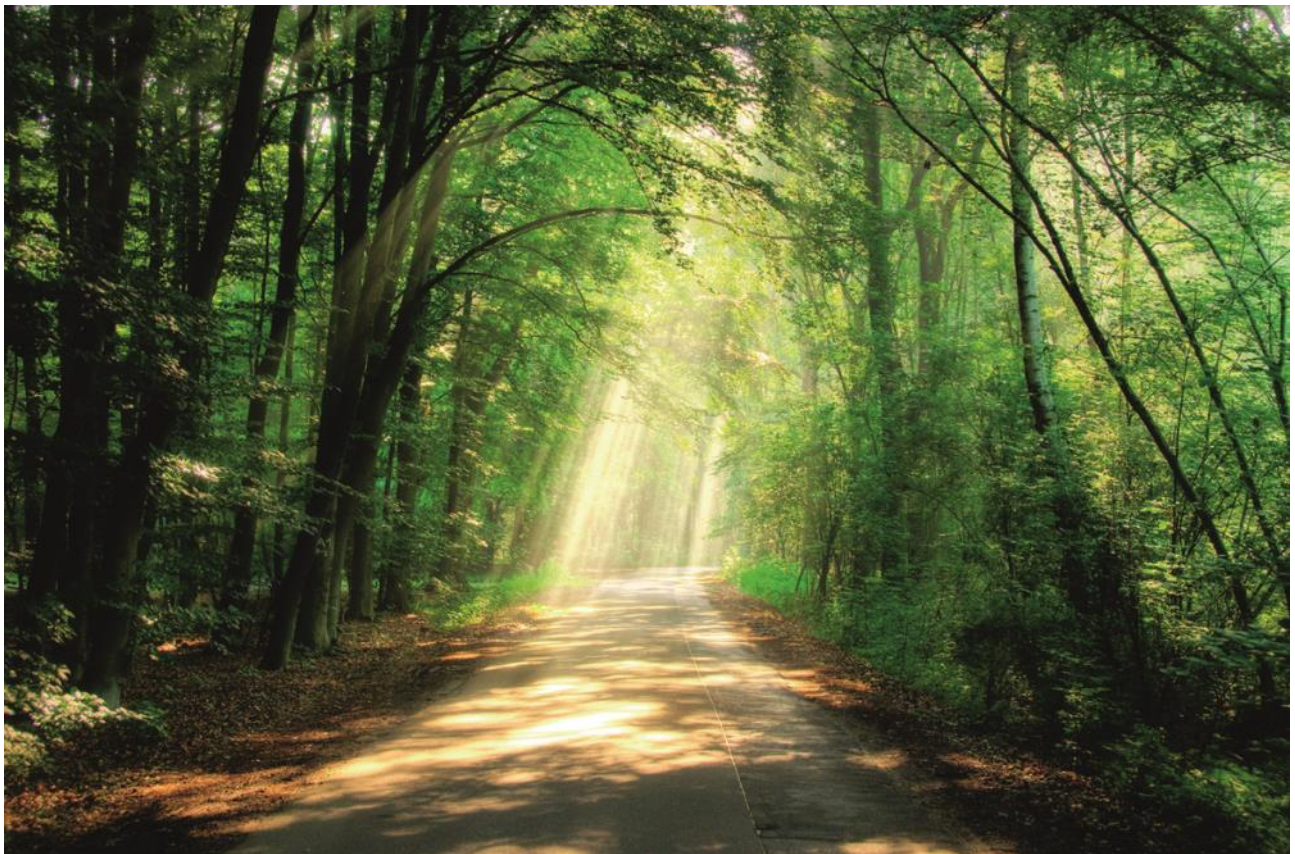
FRIEDHOF UND GRABSTÄTTEN

Der Friedhof St. Peter und Paul und die dazugehörige Kapelle sind in der Trägerschaft der Dompfarre St. Nikolaus.

Bei allen Fragen, den Friedhof betreffend, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

- Erdgrab für 15 Jahre € 400,- (für Sarg- oder Urnenbestattung. Der Grabstein und die Einfassung werden auf eigene Kosten angeschafft)
- Erdurnengrab für 15 Jahre € 1.850,- (nur für Urnenbestattung. Grabstein und Einfassung sind bereits vorhanden)
- Urnenwand für 15 Jahre € 1.850,-

Gerne können die verschiedenen Grabstätten auch besichtigt werden. Terminanfragen hierfür senden Sie bitte an die E-Mailadresse: pfarramt@dompfarre-feldkirch.at oder telefonisch unter 05522 / 722 32.



Trauercafé



Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit.

Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben.

Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Hospiz Vorarlberg lädt ein, sich bei einem gemeinsamen Nachmittagskaffee mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist.

In einer geschützten Atmosphäre sind die Besucher:innen mit allen Fragen und Gefühlen herzlich willkommen.

Das Angebot richtet sich an trauernde Menschen - unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Konfession und Nationalität.

Einladung zum Trauercafé Rankweil / Feldkirch

**In Kooperation mit der Pfarre Rankweil.
Jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr:**

Mesnerstüble Rankweil
Liebfrauenberg 8 (bei der Basilika)

- **Termine 2024
sind noch in Vorbereitung**

Weitere Infos:
Irene Christof, Telefon 0676 / 884 205 154

Trauertreff für Männer - Trauer ist Leben



„Männer trauern anders.“

Das ist ein Buchtitel von Thomas Achenbach. Und auch die Erfahrung, die Hospiz Vorarlberg in ihren Begleitungen macht. Daher hat sie einen Trauertreff für Männer ins Leben gerufen.

- **Jeden 1. Freitag im Monat
(außer im Jänner)**

Wir laden trauernde Männer dazu ein, sich mit anderen Männern, denen das Gefühl von Trauer vertraut ist, zu treffen“, beschreibt Hospizmitarbeiter Konrad Bönig, der den Trauertreff für Männer leitet. „Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein“, beschreibt er seine positiven Erfahrungen.

In einer geschützten Atmosphäre sind die Besucher mit allen Fragen und Gefühlen herzlich willkommen.

Das kostenlose Angebot richtet sich an trauernde Männer - unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Konfession und Nationalität.“

Sehr gerne stehen die Mitarbeiter:innen von Hospiz Vorarlberg für Informationen und Anfragen im Vorfeld zur Verfügung:

T. 0676 / 884 205 154,

E. hospiz.trauer@caritas.at

„Halb drei Treff“

Seniorenachmittag

zemma ko | zemma schwätza | zemma jassa

Donnerstag, 14. Dezember	14.30 Uhr
Donnerstag, 18. Jänner	14.30 Uhr
Donnerstag, 15. Februar	14.30 Uhr
Donnerstag, 14. März	14.30 Uhr
Donnerstag, 18. April	14.30 Uhr
Donnerstag, 16. Mai	14.30 Uhr
Donnerstag, 13. Juni	14.30 Uhr

Im Pfarrhaus | Domplatz 6 | 6800 Feldkirch



Wir suchen Frauen und Männer,
die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten:



... beim Auf- und Abbau der Krippe und der Christbäume

... beim Kinderkircheteam

- Martinsfeier
- Nikolausfeier
- Kindersegnung und Palmbuschenbinden mit Pfarrcafé

... als Nikolaus oder Knecht Ruprecht

... im Sternsingerteam



Meldet euch gerne bei Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08 157



Fabian Jochum
Dompfarrer



Brigitte Scherrer
Pastoralassistentin



Gabi Tschüscher
Pfarrsekretärin



Johannes Hämmerle
Domorganist



Benjamin Lack
Domkapellmeister
(DKM)



Ludger Maahsen
Mesner



Daniel Andres
Zivildienener

Pfarrgemeinderat

Fabian Jochum, Vorsitzender
Werner Pritzl, geschäftsf. Vorsitzender
Arno Frick
Magda Giesinger
Friedl Hanke, Diakon
Mirjam Kerbleder
Annegret Kraher
Matthias Mayer
Brigitte Scherrer

Pfarrkirchenrat

Fabian Jochum, Vorsitzender
Peter Kircher, stv. Vorsitzender
Jakob Appelt
Gerhard Köhle
Gerhard Lackinger
Wilhelm Schratz

Öffnungszeiten

Dom St. Nikolaus täglich 8 bis 19 Uhr
Pfarrbüro DI - FR 8 bis 11 Uhr

Beichtgelegenheit

Kann jederzeit telefonisch mit Dompfarrer Fabian Jochum vereinbart werden.

Krankenkommunion

Den Kranken in unserer Dompfarre wird – auf Anfrage – gerne die Hl. Kommunion nach Haus gebracht. Bitte dazu einfach im Pfarrbüro melden.

Im Todesfall

Dem Sterben unserer Lieben stehen wir oft hilflos gegenüber. Nehmen Sie bitte gerne jederzeit Kontakt mit uns auf. Wir sind für Sie da. Siehe Seite 28.

Kontakt

Dompfarre St. Nikolaus
6800 Feldkirch, Domplatz 6
Telefon 05522 / 72 23 2
pfarramt@dompfarre-feldkirch.at



www.dompfarre-feldkirch.at



Friedhof

Unser Friedhof St. Peter und Paul ist täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Der Öffnungs- und Schließdienst erfolgt durch den ÖWD Vorarlberg.

Dompfarrblatt online lesen?

Kein Problem, einfach den Link auf **www.dompfarre-feldkirch.at** anklicken. Und wer die Zustellung eines gedruckten Exemplars anmelden oder abmelden möchte, bitte einfach bei uns melden!

Bankverbindung

Die Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch hat Bankkonten bei der Sparkasse Feldkirch:

Für Spenden-Überweisungen

- Dompfarre St. Nikolaus – PFARRE
- AT43 2060 4031 0298 5797

Für Friedhof (Gebührenbescheid usw.)

- Dompfarre St. Nikolaus – FRIEDHOF
- AT21 2060 4031 0298 5805

Liebe Leserschaft!

Danke, dass Sie auch dieses 290. Dompfarrblatt lesen. Gefällt's Ihnen? Fehlt was? Wollen Sie selber etwas erzählen? Möchten Sie hier etwas finden? Also, wir freuen uns einfach auf JEDE Meldung. Schicken Sie uns dazu ein Mail, oder kommen Sie gerne bei uns vorbei! Und - über Spenden zur Deckung der Unkosten, die durch die Herausgabe des Pfarrblattes anfallen, freuen wir uns.

Impressum

Herausgeber: Dompfarre St. Nikolaus
6800 Feldkirch, Domplatz 6, Telefon
05522 / 72 23 2 | Stand 09.03.2024. |

Redaktionsteam: Fabian Jochum, Brigitte Scherrer, Karlheinz Kindler | Fotos: Dompfarre, Katholische Kirche Vorarlberg, privat | Druck: Diöpress Feldkirch; Auflage: 700 Exemplare. | Wünsche, Feedback und Beiträge für unser Pfarrblatt gerne per Mail an: pfarramt@dompfarre-feldkirch.at

Dieser Pfarrblattinhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Entschuldigung, falls sich dennoch Fehler eingeschlichen haben sollten!

Sakristei

Der Mesnerdienst steht an einer zentralen Stelle des kirchlichen Lebens einer Pfarrgemeinde. Er hängt unmittelbar mit den liturgischen Feiern in der Kirche zusammen und hat mit deren Vorbereitung innerhalb und außerhalb der Kirche zu tun. Dazu kommen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Unterhalt und der Sicherung des Kirchengebäudes sowie der Werterhaltung des kirchlichen Inventars.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine:n

Mesner:in oder auch ein **Mesner-Paar** **für den Dom in Feldkirch** (Teilzeit – 75%)

Sie wollen ...

- _ Bücher, Gewänder, Geräte etc. für die Liturgien vorbereiten und für deren Pflege und Instandhaltung sorgen
- _ ein aufmerksames Auge auf die pfarrlichen Gebäude werfen, notwendige Wartungen und Instandhaltungen durchführen oder veranlassen
- _ Hostien, Messwein, Kerzen usw. besorgen und aufbewahren
- _ für Kirchenschmuck und Reinigung sorgen
- _ Schließ- und Kontrolldienste übernehmen und koordinieren
- _ das ehrenamtliche Mesnerteam leiten

Sie haben ...

- _ eine positive Einstellung zu Glaube und Kirche
- _ Interesse am historischen Kirchengebäude und dessen künstlerischem Inventar
- _ handwerkliches Geschick
- _ zeitliche Flexibilität
- _ einen freundlichen Umgang mit kirchlichen Mitarbeiter:innen, Dombesucher:innen und Helfer:innen

Ja? Dann freuen wir uns über Ihre rasche Bewerbung!

Wir bieten ein erfüllendes und selbständiges Aufgabengebiet, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und ein motiviertes Team. Bei Bedarf helfen wir gerne bei der Wohnungssuche.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die
Dompfarre St. Nikolaus
z.H. Pfarrmoderator MMag. Fabian Jochum
Domplatz 6, 6800 Feldkirch
bzw. pfarramt@dompfarre-feldkirch.at

Katholische
Kirche
Vorarlberg